Anwendungsbeispiel

Du bist ein Geschenk - Pop Up Aktion auf dem Weihnachtsmarkt

Worum geht es?

Im Nahbereich nahezu jeder Kirchengemeinde finden Weihnachtsmärkte statt. Eine Pop Up Aktion mit dem Du bist ein Geschenk-Band ist die Gelegenheit, dort als Kirche präsent zu sein. Das Band wird verschenkt und eröffnet Gespräche mit den Besucher:innen des Weihnachtsmarktes. Menschen bekommen ein Stück Band für sich und können weitere Stücke mitnehmen, um diese selbst weiterzugeben. Die Botschaft, dass jede Person wertvoll ist und anderen zum Segen werden kann, wird so außerhalb kirchlicher Zusammenhänge kommuniziert.

Was ist das Ziel?

- Menschen stärken mit der Zusage „Du bist ein Geschenk!“
- Menschen ermöglichen, selbst Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen
- Menschen begegnen und in den Dialog gehen über die Kerngemeinde hinaus
- Menschen im öffentlichen Raum Kontakt mit Kirche ermöglichen

Wie funktioniert es genau?

Ihr seid als Team auf dem Weihnachtsmarkt präsent und sucht den Kontakt zu den Menschen, die dort sind. Stellt euch erst kurz vor, wenn ihr eine Person ansprecht. „Ich bin NN von der evangelischen Kirche.“ Das macht den Kontakt persönlich und stellt auch klar, dass Kirche die Trägerin dieser Aktion ist. Geschenkband im Dezember ist plausibel, überraschend ist aber seine Botschaft. Daher ist ein guter Gesprächseinstieg: „Wissen Sie eigentlich, dass Sie ein Geschenk sind?“ Das berührt Menschen emotional und das Gespräch darüber kann schnell an Tiefe gewinnen.

- ➔ Bietet eurer Gesprächspartner:in an, selbst so viel Band von der Rolle abzuschneiden, wie sie möchte und wieviel sie braucht, um diese Zusage für sich festzuhalten.
- ➔ Fragt nach, welche Personen für eure Gesprächspartner:in ein Geschenk sind und wem sie das sagen möchte.
- ➔ Ermuntert eure Gesprächspartner:in dazu, auch für diese Herzensmenschen Bandstücke mitzunehmen und an sie weiterzugeben.
- ➔ Gebt kleine Kärtchen mit, auf die ein Gruß geschrieben werden kann, wenn das Band weitergegeben wird.

Versteht das Geschenkband weniger als Give Away, das ihr lediglich verteilt. Nutzt es vielmehr als Möglichkeit, in Kontakt zu kommen. Die Begegnung, das Gespräch ist wertvoll. Und auch ihr seid ein Geschenk, da ihr Menschen etwas Gutes mit auf den Weg gebt.

Was muss ich vorbereiten?

Team. Überlegt, wen ihr für diese Aktion begeistern könnt. In Frage kommen alle, die im Namen der Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt auftauchen wollen, neugierig sind auf das Gespräch mit Menschen und ihnen zusagen wollen: „Du bist ein Geschenk!“ Die Aktion ist nicht zwingend an die Anwesenheit von Hauptamtlichen der Kirchengemeinde gebunden. Als einmalige Aktion kann es auch für

Menschen interessant sein, die sich nicht regelmäßig in der Kirchengemeinde engagieren, aber an einem solchen Einsatz Freude haben. Das Team sollte nicht zu klein sein, fünf Personen sind gut, mehr geht immer.

Ort. Schaut vorab, wo auf dem Weihnachtsmarkt ein guter Ort für die Aktion sein kann. Ist dort eine Krippe aufgebaut? Gibt es einen Ort, wo man sich verabredet, aufeinander warten und Menschen gerade einen Moment Zeit haben? Orte mit Bewegung aber ohne zu viel Gedränge eignen sich für Gespräch und Interaktion.

Zeitpunkt. Denkt auch über einen geeigneten Zeitpunkt nach. Welche Personengruppen sind wann da? Liegt euch eher der Familiennachmittag oder die glühweinseelige Stimmung am Abend?

Zeitraum. Plant die Aktion für etwa zwei Stunden. Länger kann man Energie und Aufmerksamkeit kaum aufrecht halten, muss man auch nicht. Kontaktaufnahme und Gespräche sind intensiv.

Geschenkband. Bestellt das Band in ausreichender Menge und kalkuliert eher großzügig. Vergesst nicht, genügend **Scheren** mitzunehmen, damit die Menschen sich Band von der Rolle abschneiden können.

Kärtchen. Haltet Kärtchen bereit, um sie euren Gesprächparter:innen mitzugeben. Darauf steht die Anregung, selbst Stücke vom Band weiter zu schenken und es gibt Platz für einen Gruß an diese Herzensmenschen, die das Band bekommen.

Tisch. Ein Stehtisch oder Klapptisch eignet sich als Basisstation und Zentrum der Aktion, wo auch das Material aufbewahrt werden kann. Ein Teil des Teams bleibt beim Tisch, ein Teil kann ausschwärmen und auf Menschen zugehen. Wer hat, kann einen Bauchladen nutzen für Bandrollen, Kärtchen und Scheren.

Aufsteller. Ein Plakat am Tisch oder noch besser ein Aufsteller weckt die Aufmerksamkeit und kommuniziert zugleich Thema und Trägerin der Aktion.

Genehmigung. Prüft im Vorfeld, wem die Fläche gehört, auf der ihr die Aktion durchführen wollt. Nehmt Kontakt mit dem Betreiber des Weihnachtsmarktes auf und stellt sicher, dass die Aktion dort bekannt und erwünscht ist. Wenn ihr im öffentlichen Raum agiert, müsst ihr die Sondernutzung der öffentlichen Fläche bei der Stadtverwaltung beantragen. Das ist meist unkompliziert, braucht manchmal aber etwas zeitlichen Vorlauf. Für diese kirchliche Aktion sollte die Genehmigung kostenfrei sein.

Varianten. Ihr kennt euren Ort, eure Zusammenhänge und Möglichkeiten am besten. Passt die Aktion so an, wie es für euch richtig und stimmig ist. Lasst eurer Kreativität freien Lauf, variiert, erweitert. Schmückt einen kleinen Tannenbaum mit dem Geschenkband und stellt ihn auf bei der Aktion. Kommt mit Mitgliedern des Kirchenchors und singt mit den Weihnachtsmarktbesucher:innen gleich noch Weihnachtslieder. Geht mit dem Geschenkband auch zu den Geschäften rund um den Weihnachtsmarkt und sagt der Bäckerin und dem Apotheker: „Du bist ein Geschenk!“
Vielleicht wollt ihr an Plätzen jenseits des Weihnachtsmarktes auftauchen und dort die Aktion starten. In der Fußgängerzone am verkaufsoffenen Adventssonntag? Auf dem Parkplatz des Supermarktes? Vor der Musikhalle nach Ende des Weihnachtskonzerts am Nachmittag? Dort, wo die Menschen sind, hat die Aktion ihren Ort.

Kommunikation. Da ihr zu den Menschen geht, auftaucht und einfach für zwei Stunden präsent seid, braucht es nicht unbedingt eine Ankündigung im Vorfeld. Weil ihr aber wollt, dass die lokalen Medien wahrnehmen, was ihr tut, um darüber zu berichten, solltet ihr sie vorab informieren. Schreibt eine Ankündigung eurer Aktion per E-Mail an die Redaktionen mit allen wichtigen Informationen etwa zehn Tage vorab. Ihr kennt die Medien vor Ort nicht? Kein Problem – setzt euch für eine gelingende Pressearbeit vorher mit der Öffentlichkeitsarbeit in eurem Kirchenkreis in Verbindung.
Plant auch unbedingt ein, selbst Fotos/Videos während der Aktion zu machen. Erzählt von euren Begegnungen und Erfahrungen in euren Kanälen wie dem Gemeindebrief, eurer Gemeindehomepage und über Social Media. Dabei helfen euch die Social Media Guidelines der Nordkirche.
Der Hashtag der Aktion lautet #DubisteinGeschenk. Nutzt diesen in der Kommunikation in den sozialen Netzwerken.

Alles rund um die Aktion findet ihr bei kircheimdialog.de/projekte/dubisteingeschenk.